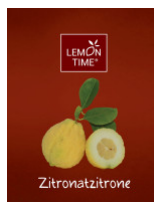


Zitronenbaum 'Zitronatzitrone' - Lemon Time®



49,90 € *

* Preise inkl. gesetzlicher MwSt. zzgl. Versandkosten

Marke: Mediflora

Bestell-Nr.: ha00010204

Zitronatzitrone-Citrus medica - Die erste Zitrone in Europa

Die Zitronatzitrone wird gerne auch als Ur-Zitrone bezeichnet. Sie gilt als die erste Zitrusfrucht, die den Weg von Asien bis nach Europa fand und sich bei uns schon nach kurzer Zeit etabliert hat.

Wuchs: Zitronen sind in der Regel sehr wüchsige Pflanzen. Ebenso verhält es sich auch mit der Zitronatzitrone. Sie entwickelt sich entweder zu einem kleinen Baum oder einem schönen Strauch. Die Krone der Citrus medica ist unregelmäßig aufgebaut. Die kantigen, jungen Triebe sind rötlich und mit dicken, kurzen Dornen besetzt.

Blatt und Blüte: Das feste Laubblatt ist oval geformt, mit stumpfer Blattspitze. Die Blätter sind dunkelgrün und ledrig. Sie sind von fester Beschaffenheit und reich an ätherischen Ölen. Die Hauptblüte der Citrus medica ist im Frühjahr, doch zieht sie sich bis in den Sommer hinein. An der Basis sind die duftenden Zitrus-Blüten rötlich gefärbt, nach oben hin nehmen sie eine cremeweiße Farbe an.

Frucht: Diese Frucht ist ein absolutes Highlight. Im Vergleich zu handelsüblichen Zitronen ist die Zitronatzitrone ein wahrer Riese. Eine einzelne Frucht kann bis zu 25 cm lang und 3-4 kg schwer werden. Wie andere Zitronen, hat auch die Citrus medica eine strahlend gelbe Schale. Allerdings ist deren Beschaffenheit wesentlich grober und unebener als wir es gewohnt sind. Auch wenn wir die erste Frucht aufschneiden, lässt uns die Zitronatzitrone staunen. Unter der groben Schale erwartet uns zunächst eine dicke Schicht aus weißem Mesokarp. Erst daraufhin folgt das eigentliche Fruchtfleisch. In Anbetracht der Fruchtgröße ist der Anteil des Fruchtfleisches sehr gering. Die kräftige, dicke Schale ist der Grund weshalb diese Zitrone besonders gerne für die industrielle Herstellung von Zitronat genutzt wird. Sicherlich werden viele diese Tatsache bereits vom nicht sehr einfallsreichen, deutschen Namen Zitronatzitrone abgeleitet haben. Zitronat können Sie übrigens auch zu Hause ganz einfach herstellen. Sehr viel aromatischer und vielversprechender als die künstlich schmeckenden Zitronate aus dem Supermarkt. Auch das Fruchtfleisch und sogar das Mesokarp kann gegessen werden. Ist die Frucht vollkommen ausgereift, verliert das Fruchtfleisch einen Teil seiner Säure und kann bedenkenlos gegessen werden. Das Mesokarp schmeckt im rohen Zustand eher süßlich, bildet beim Kochen allerdings die typischen Bitterstoffe aus.

Verwendung: Die Gartenhistorikerin Helena Attlee bezeichnet die üppige Verbreitung der Citrus medica als verblüffend. Schließlich ist die Zitronatzitrone nicht über die Maßen langlebig, ihr Holz ist weder als Bau- noch als Brennholz zu gebrauchen. Auch spendet der kleinwüchsige Baum im Sommer keinen Schatten. Nicht einmal die Frucht ist besonders schmackhaft oder gar sättigend. Und dennoch hat es die Zitronatzitrone geschafft sich vom Fuß des Himalaya über ganz Asien bis nach Europa und Amerika zu verbreiten. Irgendetwas muss also doch dran sein, an dieser 'nichtsnutzigen' kleinen Pflanze.

Wer die Zitronatzitrone bereits kennt, der weiß was diese Pflanze zu bieten hat. Ein absoluter Blickfang. Ein Gehölz, das sich durch seine üppige Blüte und den reichen Fruchtschmuck auszeichnet. Nicht selten blüht die Pflanze zur selben Zeit, zu der sie auch Früchte trägt. Dies ist nicht nur sehr schön anzusehen, sondern duftet auch absolut fantastisch. Mit ihrem kompakten Wuchs und der schönen Erscheinung ist es kein Wunder, dass sich die Zitronatzitrone zur äußerst beliebten Garten- und Balkonpflanze gemausert hat. In unserem gemäßigten Klima wird sie ausschließlich im Kübel kultiviert. Die warmen Monate vom Ende des Frühjahrs bis zum Beginn des Herbsts darf die Zitrone sich draußen auf dem Balkon oder auf der Terrasse vor dem Haus sonnen. Während dieser Zeit ist die kleine Zitruspflanze ein absoluter Eyecatcher und wird Ihnen sicherlich viele Komplimente einbringen.

Standort: Damit sich Ihre Zitronatzitrone gut entwickeln kann, benötigt sie einen sonnigen und warmen Standort. Bestenfalls geschützt vor starkem Regen und Wind. Das Substrat sollte locker und durchlässig sein. So dass keine Staunässe an der Wurzel entstehen kann. Ihren Ursprung hat die Citrus medica am Fuße des Himalaya - bei mildem Klima, hoher Luftfeuchtigkeit und regelmäßigem, leichten Niederschlag. Ein Paradies für die kleine Pflanze. Diese Gegebenheiten können wir der Zitronatzitrone hier leider nicht bieten, doch wir können unser Möglichstes tun, damit sie sich auch bei uns auch sehr wohl fühlt.

Pflege und Überwinterung: Die einzigen Pflegemaßnahmen die regelmäßig erfolgen müssen sind Gießen und Düngen. Gegossen wird immer dann, wenn der Oberboden abgetrocknet ist. Gerne können Sie dies mit der Fingerprobe prüfen. Für das Gießen empfehlen wir Wasser aus dem Hahn. Das selbe ist kalkhaltig und weniger weich als Regenwasser, denn im Gegensatz zu vielen anderen Pflanzen mögen Zitruspflanzen Kalk ausgesprochen gerne. Wichtig ist, dass der Pflanzkübel Ablauflöcher besitzt, damit sich das Wasser am Boden des Kübels nicht anstaut. Gedüngt wird während den Sommermonaten einmal pro Woche. Nutzen Sie hierfür Flüssigdünger, den Sie über das Gießwasser ausbringen. Langzeitdünger empfiehlt sich immer dann, wenn Sie den Strauch umtopfen. Allerdings sollte das nicht öfter als alle 2 bis 3 Jahre nötig sein.

Als wärmeliebende Pflanze ist die Citrus medica für unsere kalten Winter einfach nicht geschaffen. Darum sollte Sie schon Ende Sommer /Anfang

Herbst in ihr Winterquartier umsiedeln. Hierfür eignet sich ein Wintergarten, ein beheiztes Gewächshaus aber auch ein heller, kühler Nebenraum. Zur Not ist auch eine Überwinterung in einem mäßig hellen Keller möglich. Dann kann es allerdings sein, dass die immergrüne Pflanze all ihre Blätter abwirft. Die ideale Temperatur für die Überwinterung liegt bei 10-14°C. Während der Winterruhe sollten Sie die Zitronatzitrone nur selten gießen. Allerdings gilt es darauf zu achten, dass der Boden nicht vollkommen austrocknet. Je nach Witterung darf die Pflanze ab April/Mai wieder ins Freie entlassen werden.

Wissenswertes: Beim Namen Citrus medica könnte man meinen, dass es sich um eine in der Medizin genutzte Frucht handelt. Allerdings bezieht sich der Artnamen 'medica' in keinster Weise auf die Verwendung in der Pharmazie, sondern auf deren Herkunftsgebiet Medien (nordwestlicher Teil des Iran). In früheren Aufzeichnungen finden sich auch die Bezeichnungen medischer Apfel und Apfel aus Medien.

Allgemeine Tipps zur Pflege:



Im Sommer hell, sonnig, warm, windgeschützt Überwinterung: hell, bei 12 bis 18 Grad



Im Sommerhalbjahr wöchentlich, im Winter einmal pro Monat düngen oder Langzeitdünger verwenden



Substrat nicht austrocknen lassen, keine Staunässe



Durchlässiges und strukturstabiles Substrat, gemischt mit z.B. Blähton, Lavastücke etc.